

den territorialen Organen der Staatsmacht sowie den gesellschaftlichen Organisationen eng Zusammenwirken.

2. Vor der *Lebensmittelindustrie* steht für den Zeitraum 1976-1980 die Aufgabe, eine stabile und kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung - bei weiter steigendem Bedarf - quantitativ und qualitativ unter besonderer Beachtung der gesunden Ernährung zu sichern.

Durch den schrittweisen Aufbau von Reservekapazitäten sind Voraussetzungen für die Erhöhung der Kontinuität der Versorgung der Bevölkerung und eine jederzeit volle Bedarfsdeckung bei Grundnahrungsmitteln zu schaffen. Vorrangig ist die Produktionsentwicklung bei Backwaren und Getränken in der Hauptstadt der DDR zu gewährleisten.

Die Produktion von solchen versorgungswichtigen Positionen wie Dauerbackwaren, Teigwaren, Suppen, Würzmitteln, von Erzeugnissen der gesunden Ernährung sowie von Erzeugnissen zur Erleichterung der Hausarbeit ist in Übereinstimmung mit dem steigenden Bedarf der Bevölkerung zu entwickeln.

Diese Zielstellung ist vorrangig auf dem Wege der Intensivierung, durch Maßnahmen der Rationalisierung und Rekonstruktion, durch eine weitere Spezialisierung und Konzentration der Produktion, durch effektivere Nutzung der vorhandenen und neu zu schaffenden Grundfonds und durch den rationelleren Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens zu realisieren.

Durch den Einsatz hochproduktiver Anlagen und die Einführung moderner Technologien ist der Aufwand an lebendiger Arbeit, vor allem bei den Transport-, Abfüll- und Verpackungsprozessen, zu senken. Gleichzeitig ist mit der Einführung moderner Technologien sowie dem Einsatz von Substituten eine rationellere Ausnutzung aller Roh- und Hilfsmaterialien bei Erhöhung der Erzeugnisqualität zu sichern und der Ausnutzungsgrad solcher Rohstoffe wie Fisch, Tabak, Kakaobohnen, Spritrektifikat, Zucker und Trockenfrüchte u. a. zu verbessern. In enger Zusammenarbeit mit der Verpackungsmittelindustrie sind der zweckmäßigste Verpackungsmiteleinsetz sowie die schrittweise Erhöhung des Anteils qualitätserhaltend und selbstbedienungsgerecht verpackter Erzeugnisse durchzusetzen.

Durch eine gezielte Intensivierung in den Vorstufen, insbesondere in der Malz-, Backhefe- und Spiritindustrie, ist die Zulieferproduktion auf der Basis einheimischer Rohstoffe spürbar zu steigern und damit ein stabiler Leistungszuwachs in der Lebensmittelindustrie zu gewährleisten.

Die industrielle Warenproduktion der Lebensmittelindustrie ist im Zeitraum 1976-1980 auf 118-119 Prozent zu erhöhen. Die steigende Produktion ist durch umfangreiche Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, insbesondere die Erhöhung der Schichtauslastung und die Senkung der Ausfallzeiten, zu sichern.

In der *Backwarenindustrie* ist durch Rekonstruktion und Neubau von Backwarenbetrieben der erforderliche Kapazitätswachstum zur Schaffung stabiler Lö-